

JAHRESBERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM

UND
DIE DAMIT VERBUNDENE VORSCHULE
ZU
DUISBURG.

SCHULJAHR 1907—1908.

VERÖFFENTLICHT VON DEM DIREKTOR

DR. RICHARD SCHNEIDER.

Schulnachrichten. Vom Direktor.



567

DUISBURG.
BUCHDRUCKEREI VON JOH. EWICH.
1908.

1908. PROGR. Nr. 567.

9du
49

KÖNIGLICHE GYMNASIUM



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	0III	UII	0II	UI	0I	
Religionslehre	evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	19
	kathol.	3	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 4 1	2 3 1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	4	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	1	1	1	9
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 (frei.)				10
Englisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Hebräisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

2a. Stundenverteilung im Sommerhalbjahr 1907.

[illegible]

2b. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1907/8.

Lehrer	OI	UI	OII	UII		OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
				a	b						
<i>Dr. Schneider,</i> Direktor.	beurlaubt bis zum 20. Januar										
<i>Prof. Averdunk,</i> Ordinarius von OI.	5 Latein 2 Horaz 6 Griech.	5 Latein									18
<i>Prof. Feller,</i> Ordinarius von UI.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	7 Religion 7 Latein								17
<i>Prof. Dr. Anspach,</i> Ord. von UIIa.			3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 7 Latein 4 Griech.				4 Gesch. Erdk.			21
<i>Prof. Knublauch,</i>	während des Winterhalbjahres beurlaubt										
<i>Prof. Dr. Wimmer,</i>	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.			23
<i>Prof. Dr. Tichelmann,</i> Ord. von UIIb.					7 Latein 6 Griech.	6 Griech. 3 Gesch. Erdk.					22
<i>Dr. Rocholl,</i> Oberl., Ord. von OIII.						2 Religion 8 Latein	2 Deutsch 8 Latein	2 Religion			22
<i>Dr. Nielen,</i> Oberl., Ord. von VI				2 Hebr. Vom 17. Sept. bis 18. Jan.	3 Deutsch 3 Gesch. Erdk.	2 Deutsch	3 Gesch. Erdk.			3 Deutsch 8 Latein	24
<i>Dr. Müller,</i> Oberl., Ord. von OII.	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.						22
<i>Patureaux,</i> kath. Religionslehrer, Ord. von IV.	2 Religion			2 Religion		2 Religion 2 Franz.	2 Religion 2 Franz.	8 Latein		3 Relig.	23
<i>Steppling,</i> wissensch. Hilfslehrer, Ord. von UIII.							6 Griech.	3 Deutsch	3 Deutsch 8 Latein	3 Erdk. Gesch.	23
<i>Schmitz,</i> Kandidat.	3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Homer 3 Gesch. Erdk.							20
<i>Dr. Bertram,</i> Kandidat.			2 Physik	2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24
<i>Linde,</i> Zeichen- u. Turnlehrer.		1 freiwilliges Zeichnen 3 Turnen			3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen		24
<i>Saure,</i> Lehrer am Gymnasium, Ord. von V.			1 Chorgesang				1 Singen		3 Rechn. 2 Erdk. 2 Schreib. 2 Singen.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib.	23
<i>Mauer,</i> Vorschullehrer.											Vorsch.
<i>Christian,</i> Vorschullehrer.										3 Turnen	Vorsch.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrgegenstände.

Oberprima.

Ordinarius: *Averdunk.*

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament, insbesondere aus den Propheten und Psalmen sowie den Reden Jesu in den Evangelien und aus den Briefen des Paulus. Die wichtigsten Punkte aus dem innern Entwicklungsgange der Kirchengeschichte. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und Erlösung. Wiederholungen aus der Apologetik und Kirchengeschichte. Lektüre aus dem Johannes-Evangelium. 2 St. *Patureaux.*

Deutsch. Kurze Übersicht über Lessings und Goethes Entwicklungsgang; Lektüre von Nathan dem Weisen und Hermann und Dorothea; im Zusammenhang mit letzterer Dichtung Auswahl aus den Elegien und Achilleis. Schillers Don Karlos und einzelne schwierigere, namentlich philosophische Aufsätze und Gedichte. Shakespeares Romeo und Julie. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Wie ist Dürers Bild Ritter, Tod und Teufel im Zusammenhang mit der Literatur des 16. Jahrhunderts zu verstehen? Im Anschluß an Goethes Dichtung und Wahrheit. 2) (Ext. Aufsatz.) Warum mißlingt das Unternehmen des Brutus in Shakespeares Tragödie? 3a) Besitzt der Ausgang in Lessings Emilia Galotti die in der hamburgischen Dramaturgie geforderte innere Wahrscheinlichkeit? 3b) Hat Lessing die Regeln der hamburgischen Dramaturgie in seiner Emilia Galotti befolgt? 4) Inwiefern geben uns einzelne Gedichte Goethes (z. B. Ilmenau, Zueignung, Seefahrt, Prometheus, Grenzen der Menschheit, das Göttliche) in hervorragendem Maße Aufschluß über seinen Entwicklungsgang? 5) (Ext. Aufsatz.) In welcher Stufenfolge stehen die Charaktere der Personen in Goethes Hermann und Dorothea? 6) Worin stimmt Goethes Hermann und Dorothea mit Voß' Luise überein? 7) Was spricht für die Behauptung, daß nur im Kriege ein Volk zum Volke wird?

Abiturienten-Aufsätze:

a) Herbst 1907: Stürme im Leben heilsam wie in der Natur.

b) Ostern 1908: Mit welchem Recht wird Schiller ein Dichter der Freiheit genannt?

Lateinisch. Horaz, Oden, Auswahl aus Buch I—IV. Liv. XXV—XXVII., mit Auswahl, Sallust, Catilina, Cic. pro Murena, erste Hälfte. Wiederholungen aus Grammatik und Stilistik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Sappho II. u. Extemporalien, lat. Inhaltsangaben. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Ilias, zweiter Teil. Sophocles, Antigone. Platon, Protagoras. Thukydides, Auswahl aus Buch VI (sizilischer Feldzug). Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. Im Sommerhalbjahr: *Schneider.* Vom 17. September bis 18. Januar: *Averdunk.* Vom 20. Januar bis zum Schluß: *Schneider.*

Französisch. Taine, L'ancien régime. Loti, Le pêcheur d'Islande (als Hauslektüre). Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle drei Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Englisch (freiwillig). W. Scott, Kenilworth. Picturesque and Industrial England. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer.*

Hebräisch (freiwillig). Formenlehre der schwachen Verba und der Subst. Übersetzen ins Hebr. nach Hollenberg. Gelesen Abschnitte aus Richter und Psalmen. 2 St. *Averdunk.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte von 1648 bis zur Neuzeit. Wiederholungen und Zusammenfassungen. Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. Im Sommerhalbjahr: *Hass.* Im Winterhalbjahr: *Schmitz.*

Mathematik. Kombinatorik und Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Wiederholung der ebenen und Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie mit Anwendungen auf die mathematische Erd- und

Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen auf allen Gebieten. 4 St. Im Sommer: *Knublauch*. Im Winter: *Müller*.

Prüfungsaufgaben:

Herbst 1907: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis zweier Seiten ($a:b = p:\rho$), der Mittellinie zu einer derselben (m_a) und dem Winkel, den diese Mittellinie mit der zweiten Seite bildet ($\angle m_a b$). 2. Ein Dreieck soll aus J , ρ und ρ_a berechnet werden. Beispiel: $J = 55280$ qcm, $\rho = 84$ cm, $\rho_a = 120$ cm. 3. In einen geraden Kegel, dessen Grundradius halb so groß ist wie seine Höhe, ist eine Kugel eingeschrieben. Der Kegel wird durch eine die Kugel berührende Ebene gerade abgestumpft. Wie verhält sich der Rauminhalt des ganzen Kegels zu dem des abgeschnittenen Kegels und zu dem der Kugel? 4. Jemand legt am Ende eines jeden Jahres $a = 800$ M. zu $p = 3,5\%$ auf Zinzeszinsen. Nach wieviel Jahren kann er über 10400 M. verfügen?

Ostern 1908: 1. Mit welcher Geschwindigkeit und in welcher Richtung bewegt sich ein Körper unter dem Einfluß von 2 Kräften, die miteinander einen Winkel von 113° bilden und dem Körper in ihren Richtungen Geschwindigkeiten von 10 m bzw. 6 m erteilen würden? 2. In einem Kreis mit einem Radius von 10 cm Länge ist eine Sehne von 12 cm Länge gezogen. Welchen Abstand vom Mittelpunkt hat der Schnittpunkt der Geraden, die den Kreis in den Endpunkten der Sehne berühren? 3. Welchen Durchmesser hat der Kernschatten der Erde in der Entfernung des Mondes, wenn der Abstand Erde — Sonne 23440, der Abstand Erde — Mond 60 und der Sonnenradius 109 Erdradien beträgt? 4. Einen Punkt zu bestimmen, von dem aus 3 aneinander stoßende Abschnitte einer Geraden gleich groß erscheinen.

Physik. Wellenlehre, Akustik, Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. 2 St. Im Sommer: *Knublauch*. Im Winter: *Müller*.

Unterprima.

Ordinarius: Feller.

Religionslehre. Siehe Oberprima.

Deutsch. Der Aufschwung der deutschen Litteratur im achtzehnten Jahrhundert in Anlehnung an Goethes Dichtung und Wahrheit, Lessings dahin gehörende kleineren Aufsätze aus dem Lesebuche und eine Auswahl aus Laokoon und aus Klopstocks Oden mit einer Probe aus dem Messias. Goethes Dramen Prometheus und Iphigenie, ausgewählte lyrische Gedichte. Schillers Braut von Messina und Kleists Prinz von Homburg. 3 St. *Feller*.

Aufsätze:

1) Um welche Frage dreht sich der Konflikt zwischen Schuld und Recht in Schillers Wallenstein? 2) (Ext. Aufsatz) Durch welche Gedankengänge und Resultate seiner Forschung hat Lessing der deutschen Dichtung aus ihrem Tiefstande im Anfange des 18. Jahrhunderts den Weg in die Höhe gebahnt? 3) Inwiefern entspricht das Nibelungenlied der von der Kritik aufgestellten Forderung, daß die Epik Reinmenschliches, Bedeutes und Pathetisches darzustellen habe? 4) Wie geartet ist die Denkungsart der Griechen in der Iphigenie im Taurerlande des Euripides? 5) (Ext. Aufsatz.) Wie gelingt es der Iphigenie in Goethes Dichtung, die ihrem Bestreben sich entgegenstellenden Hindernisse zu überwinden? 6) Wie vollzieht sich in Goethes Dichtung die Heilung des Orest? 7) In welcher Weise hat die italienische Reise Goethes dichterisches Schaffen wesentlich beeinflußt? 8) (Ext. Aufsatz) Was hat Goethes Dichtung Iphigenie mit Schillers Braut von Messina gemein?

Lateinisch. Horaz, Oden aus Buch I—III. u. einiges aus Epoden, Satiren u. Episteln. Ciceros 4. Rede gegen Verrus und Tuskulanen I, erste Hälfte. Aus Tacitus Annal. I. Wiederholung aus Seyfferts Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Sappho II. Extemporalien; mündliche Referate aus Caesar bell. gall. I. 7 St. *Averdunk*.

Griechisch. Ilias, erster Teil (Auswahl). Platon, Apologie. Protagoras. Sophocles, Aias. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. Im Sommerhalbjahr: *Schneider*. Vom 17. September bis 18. Januar: *Averdunk* (comb. mit OI). Vom 20. Januar bis zum Schluß: *Schneider*.

Französisch. Lanfrey, Expédition d'Égypte. Molière, Les femmes savantes. Coppée, Ausgewählte Erzählungen (als Hauslektüre). Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Englisch (freiwillig). **Hebräisch** (freiwillig). Siehe Oberprima.

Mathematik. Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Arithmetische und geometrische Reihe I. Ord. mit Anwendungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Ebene

Trigonometrie. Allgemeine Körperlehre; Berechnungen von Oberfläche und Inhalt; Zeichnungen 4 St. Im Sommer: *Knublauch*. Im Winter: *Müller*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholungen und Zusammenfassungen. Wichtige Abschnitte aus der Erdkunde und Verkehrskunde. 3 St. Im Sommer: *Hass*. Im Winter: *Schmitz*.

Physik. Kombiniert mit Oberprima.

Obersekunda.

Ordinarius: im Sommerhalbjahr: Hass. Im Winterhalbjahr: Müller.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament, insbesondere prophetische Schriften und Psalmen. Aus dem Leben und den Reden Jesu; Bergpredigt. Kirchengeschichte zweiter Teil von der Reformation an. 2 St. *Feller*.

b) Katholische. Apologetik II. Teil. Kirchengeschichte letzter Teil. Lektüre der Apostelgeschichte. 2 St. Im Sommer: *Langenhorst*. Im Winter: *Patureaux*.

Deutsch. Nibelungenlied und Gudrun, Walter von der Vogelweide, Parzival (Übersicht), Wallenstein, Götz von Berlichingen, Egmont. Privatim: Maria Stuart, Minna von Barnhelm, Webers Dreizehnlinden, Hebbels Maria Magdalena. Disponierübungen, Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache. 3 St. Im Sommer: *Hass*. Im Winter: *Schmitz*.

Aufsätze:

1) Wodurch wird in „Wallensteins Lager“ die Handlung des Dramas angedeutet? 2) Welche Schwächen zeigt die Sache Wallensteins? 3) Wie entsteht, bewährt und löst sich das Verhältnis des Max Pikkolomini zu Wallenstein? (Klassenaufsatz.) 4) Meister Anton in Hebbels Maria Magdalena. 5a) Was lernen wir aus dem Gudrunliede und den Liedern Walters von der Vogelweide über das höfische Leben? 5b) Des Odysseus Unterredung mit Teiresias, mit seiner Mutter und mit Agamemnon in der Unterwelt (Odys. XI) soll nach ihren poetischen Schönheiten gewürdigt werden. (Klassenaufsatz.) 6) Worin besteht der wahre Patriotismus? 7) Egmont und Alba, eine Parallele. (Klassenaufsatz.) 8) Welche Unterschiede bestanden zwischen Sokrates und den Sophisten?

Lateinisch. Cicero, Cato Maior. Aus Livius XXI u. XXII. Aus Vergil, Aeneis II und III, besonders VI, aus Ovids Tristien. Grammatik: Repetitionen mit Ergänzungen. Einzelnes aus der Synonymik. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale, gelegentlich Exerzitien nach Süpfler II. 7 St. *Feller*.

Griechisch. Herodot VII und VIII, Auswahl. Xenophon, Memorabilien I und II, Auswahl. Odyssee IX bis Schluß, Auswahl. Abschluß der Moduslehre. Alle 2 Wochen eine Klassenarbeit. 6 St. Im Sommer: *Hass*. Im Winter: *Schmitz*.

Französisch. Lüdeking, Lesebuch II. Teil. Molière, Le bourgeois gentilhomme. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Vervollständigung und Erweiterung der Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Englisch (freiwillig). Einführung in die englische Sprache nach Tendering. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. 2 St. *Wimmer*.

Hebräisch (freiwillig). Formenlehre des regelmäßigen Verbums und der Gutturalen. Übersetzungen ins hebräische nach Hollenberg. Gelesen wenigstens aus Genesis. 2 St. Im Sommer: *Averdunk*. Im Winter vom 17. Sept. bis 18. Jan.: *Nieten*. Vom 20. Jan. bis Schluß: *Averdunk*.

Geschichte und Erdkunde. Alte Geschichte bis zu Augustus. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Vorschrift. 3 St. *Anspach*.

Mathematik. Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Harmonische Punkte und Strahlen; Konstruktionen, hauptsächlich mit algebraischer Analysis. — Trigonometrie; einfache Dreiecksberechnungen. 4 St. Im Sommer: *Knublauch*. Im Winter: *Müller*.

Physik. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Im Sommer: *Müller*. Im Winter: *Bertram*.

Untersekunda A.

Ordinarius: Anspach.

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans; Ludwig der Baier; die Hermannsschlacht. Die Dichter der Befreiungskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Aufsätze; freie Vorträge. 3 St. *Anspach.*

Aufsätze:

1) Ein Heldenleben. Frei nach Oskar von Redwitz. 2) Was veranlaßte die Schweizer zur Empörung gegen die Landvögte? (nach Schiller). 3) War Tell ein Mörder? (Klassenaufsatz). 4) Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Johanna. 5) Karl VII., ein Charakterbild. 6) Wie stellte sich Schiller zu den großen Fragen seiner Zeit? (Klassenaufsatz). (Nach der Glocke, Wilhelm Tell und der Jungfrau von Orleans). 7) Segen der Ordnung im Leben des Einzelnen, wie im öffentlichen Leben. 8) In welcher Weise vollzog sich die Wiedergeburt Preußens nach 1807? (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Cicero, in Catilinam I. und IV. Ovid, Metam. I, 1—421 Vergil, Aeneis I. u. II. mit Auswahl. Livius I. mit Auswahl. Grammatik, Übersetzungen, Klassen- und Hausarbeiten nach Vorschrift. 7 St. *Anspach.*

Griechisch. Xenophon, Anab. II Schluß. III, IV und V mit Auswahl. Kasus- und Moduslehre. Das Wesentlichste der Lehre vom Infinitiv und Participium. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle acht Tage eine griechische Arbeit. 4 St. *Anspach.* Homer, Odyssee I—VI, Auswahl. 2 St. Im Sommer: *Hass.* Im Winter: *Schmitz.*

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 29—79. Übungsbuch, Ausgabe B, die entsprechenden Kapitel. Lektüre aus Lüdeking II. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Geschichte von 1740 bis auf die Gegenwart. Die Länder Europas außer Deutschland. 3 St. Im Sommer: *Hass,* im Winter: *Schmitz.*

Mathematik. Ähnlichkeit; Proportionalität am Kreise. Kreisberechnung, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit mehreren und 2. Grades mit 1 Unbekannten. 4 St. Im Sommer: *Knublauch.* Im Winter: *Müller.*

Physik und Chemie. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Grundbegriffe der Chemie. 2 St. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Untersekunda B.

Ordinarius: Tichelmann.

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Lektüre und Besprechung von Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Kleist's Hermannsschlacht; Otto Ludwig, der Erbfürster. 3 St. *Nieten.*

Aufsätze:

1) Durch welche Bedrückungen der Vögte werden die Schweizer zur Erhebung getrieben? 2) Die Schlacht bei Leuthen. 3) Arnold von Melchthal (Klassenaufsatz). 4) Die Jugend der Jungfrau von Orleans. 5) Europa vor 100 Jahren. 6) Weshalb schweigt Johanna auf Thibauts Anklagen? (Klassenaufsatz). 7a) Durch welche Mittel wirkt der Dichter lebendig und anschaulich? (nach der Schilderung einer Feuersbrunst). 7b) Schillers Gedanken über die geschichtliche Entwicklung der Menschheit (nach der Glocke). 8) Hermanns Charakter (nach Kleist) (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Cicero, De imperio Gnaei Pompei. Vergil, Aeneis, II. Sallust, de bello Jugurthino. Wiederholung der Kasuslehre und der Syntax. Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann.*

Griechisch. Xenophon, Anab. II Schluß, III und IV, Homer, Odyssee I—VI. Auswahl. Kasuslehre und Moduslehre. Das Wesentlichste der Lehre vom Infinitiv und Participium. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Tichelmann.*

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 29—79. Übungsbuch, Ausgabe B, die entsprechenden Kapitel. Lektüre aus Lüdeking II. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Geschichte Europas von 1740 bis auf die Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der preußischen und deutschen Geschichte. Die Länder Europas außer Deutschland. 3 St. *Nieten.*

Mathematik. Wie Untersekunda A. Im Sommer: *Knublauch.* Im Winter: *Müller.*

Physik und Chemie. Wie Untersekunda A. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Obertertia.

Ordinarius: Rocholl.

Religionslehre. a) Evangelische. Aus dem Leben Jesu nach den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes, Belehrung über das Kirchenjahr. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. Erweiterter Katechismus. III. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. Liturgik der hl. Messe und der hl. Sakramente. Hymnen. 2 St. Im Sommer: *Langenhorst.* Im Winter: *Patureaux.*

Deutsch. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Lektüre und Besprechung von Uhlands Ludwig der Bayer und Schillers Wilhelm Tell. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Nieten.*

Lateinisch. Caes. bell. gall. I c. 30 bis Ende V. Ovid, met. I 748—779. II 1—408. VII 1—353. Modus- und Tempuslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzen im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Rocholl.*

Griechisch. Xenophon, Anabasis I und II. Die Verba liquida, die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Tichelmann.*

Französisch. Die unregelmäßigen Zeitwörter im Anschluß an Plötz-Kares, Sprachlehre § 13—25 und Übungsbuch B, Lektion 1—23. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach Lüdeking's Lesebuch. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Im Sommer: *Rocholl.* Im Winter: *Patureaux.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte von 1517—1740. Landeskunde des deutschen Reiches. 3 St. *Tichelmann.*

Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung und Erweiterung der Division. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Gleichheit der Figuren. Berechnung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Zeichnen. S. u.

Untertertia.

Ordinarius: Im Sommerhalbjahr: *Heinicke,* im Winterhalbjahr: *Stepling.*

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Caes. bell. gall. I c. 1—29, II. Ovid, metam. VI, 146—312, X, 1—72. Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Rocholl.*

Griechisch. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Im Sommer: *Heinicke.* Im Winter: *Steppling.*

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 37—63. Lektüre aus Lüdeking I. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Im Sommer: *Rocholl.* Im Winter: *Patureaux.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Beginn bis zum Zeitalter der Reformation. Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. 3 St. *Nieten.*

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Die Vierecke. Kreislehre, I. Teil. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Naturwissenschaft. Nadelhölzer und ausländische Nutzpflanzen; einiges aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen. Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das Tierreich. 2 St. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Zeichnen. S. u.

Quarta.

Ordinarius: im Sommer: *Langenhorst,* im Winter: *Patureaux.*

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern und Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. Katechismus, III. Hauptstück. Gnaden- und Sakramentenlehre (das Wichtigste). Das N. T. von der Auferstehung Jesu bis zum Schlusse. Erklärung und Auswendiglernen einiger Kirchenlieder im Anschluß an die Erklärung des Kirchenjahres. 2 St. Im Sommer: *Langenhorst.* Im Winter: *Patureaux.*

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke. Auswendiglernen einiger Gedichte. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Satzlehre. Zeichensetzung. 3 St. Im Sommer: *Langenhorst.* Im Winter: *Steppling.*

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Jede Woche eine Klassenarbeit. Lektüre nach Ostermanns Lesebuch. 8 St. Im Sommer: *Langenhorst.* Im Winter: *Patureaux.*

Französisch. Einführung in die französische Sprache. Plötz-Kares, Elementarbuch, Cap. 1—36. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 4 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Römische Geschichte bis Augustus. Europa außer Deutschland. 4 St. *Anspach.*

Rechnen und Mathematik. Rechnen mit Dezimalzahlen. Zusammengesetzte Regel-detri. Prozentrechnung. Bürgerliche Rechnungsarten. 2 St. *Saure.* Geometrische Grundbegriffe. Das Dreieck. Konstruktionsaufgaben. 2 St. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Naturwissenschaft. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen derselben Familie. Das natürliche System. Insekten. 2 St. Im Sommer: *Müller.* Im Winter: *Bertram.*

Zeichnen. S. u.

Quinta.

Ordinarius: Saure.

Religionslehre. Siehe Quarta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Satzverbindung, Satzgefüge. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in Diktaten. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage. Kleine schriftliche Nacherzählungen. 3 St. Im Sommer: *Heinicke*. Im Winter: *Steppling*.

Lateinisch. Deponentien und unregelmäßige Formenlehre. Wiederholungen. Das Notwendigste vom Acc. c. inf. und der Lehre von den Participien. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. Im Sommer: *Heinicke*. Im Winter: *Steppling*.

Erdkunde. Deutschland. 2 St. *Saure*.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Aufgaben der Regeldetri. 4 St. *Saure*.

Naturwissenschaft. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Eingehende Beschreibung der Vögel. 2 St. Im Sommer: *Müller*. Im Winter: *Bertram*.

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet. 2 St. *Saure*.

Zeichnen. S. u.

Sexta.

Ordinarius: Nieten.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn-Gieße. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 3 St. *Saure*.

Katholische. I. Hauptstück des Katechismus: Vom Glauben. Wiederholung des Beichtunterrichtes. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Gebete und Kirchenlieder. 3 St. Im Sommer: *Langenhorst*. Im Winter: *Patureaux*.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. *Nieten*.

Lateinisch. Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmäßige mit Ausschluß der Deponentien. Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. *Nieten*.

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Bild der engeren Heimat. 2 St. Im Sommer: *Heinicke*. Im Winter: *Steppling*.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen, Gewichte. Einfache Aufgaben der Regeldetri. 4 St. *Saure*.

Naturwissenschaft. Einfache Blütenpflanzen. Die Säugetiere. 2 St. Im Sommer: *Müller*. Im Winter: *Bertram*.

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet. 2 St. *Saure*.

Vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Der jüdische Religionsunterricht ist in 5 Abteilungen erteilt worden, teils von Herrn Rabbiner *Dr. Neumark*, teils von Herrn Lehrer *Nussbaum*.

An dem freiwilligen hebräischen Unterricht nahmen teil: 3 Primaner und 3 Obersekundaner; an dem freiwilligen englischen 5 Primaner und 15 Obersekundaner; an dem freiwilligen Zeichnen 2 Primaner und 8 Sekundaner.

Technischer Unterricht.

I. Zeichnen. Quinta. Gedächtniszeichnen: Darstellung ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers mit Kohle und Pastellstiften. Phantasiezeichnen: Illustrieren von gelernten Gedichten, Erzählungen und gestellten Aufgaben. Später Zeichnen nach Schmetterlingen und nach aufgetrockneten einfachen Blättern. 2 St. *Linde.*

Quarta. Wiedergabe schwieriger Naturblätter. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (herbstlich gefärbte Blätter, Fliesen, Schmetterlinge, Stoffmuster, Tapeten, Wandteller u. s. w.), Pinselübungen, Anleitung zum Skizzieren und Übungen im Silhouettenschneiden. 2 St. *Linde.*

Untertertia. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen), Kunst- und Naturformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaaes, des Schulgebäudes u. a. Fortsetzung der Farbentreffübungen. Skizzieren. 2 St. *Linde.*

Obertertia. Darstellung von schwierigen perspektivischen Aufgaben, Innenräumen u. s. w., Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Vögeln. Erzielen einer malerischen Wirkung durch Benutzung von Tonpapier, Kohle und Pastell. Skizzieren. Malen. 2 St. *Linde.*

Sekunda und Prima (freiwillig). Zeichnen und Malen nach Blumen, Vögeln, Säugetieren. Stilleben, nach dem lebenden Modell (Kopf oder ganze Figur). Zeichnen und Malen nach landschaftlichen Motiven. 2 St. *Linde.*

II. Gesang. Sexta und Quinta je zwei Stunden wöchentlich. Ein- und zweistimmige Lieder. C-dur und G-dur Tonleiter. Treffübungen. Quarta und Tertia, sowie Sekunda und Prima je 1 Stunde wöchentlich. Vierstimmige Chorlieder. *Saure.*

III. Turnen. Die Schüler turnten in sechs Abteilungen, wöchentlich je 3 Stunden. Der Übungsstoff bestand aus den der betreffenden Klasse entsprechenden Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Bei günstigem Wetter wurden die volkstümlichen Übungen und Spiele im Freien bevorzugt: Schlagball mit und ohne Einschenker, Stehball, Treibball, Reiterball, Faustball, Fußball, Wurfball, Schleuderball, Tamburinball, Krieket, Schwarzer Mann, Jagdspiel, Jäger und Hase, Barlauf, Diskuswerfen, Ringen. Einige kürzere Turnmärsche wurden unternommen, auch wurde das Schwimmen und Eislaufen gepflegt.

Vom 19. September ab wurde dem Gymnasium die neue Turnhalle am Burgacker des Duisburger Turnvereins von 12—1 und 4—6 zur Verfügung gestellt. Die anderen Turnstunden mußten in der Turnhalle am Stapeltor erteilt werden. Beide Turngebäude liegen ca. fünf Minuten weit vom Gymnasium entfernt. Die Turnspiele werden auf einer etwa 15 Minuten vom Schulgebäude entfernten Wiese abgehalten.

Den Unterricht erteilte in VI *Christian*, in allen anderen Klassen *Linde*.

In den Vorschulklassen mußte der Unterricht wegen Lehrermangels ausfallen.

Lehrplan der Vorschule.

III. Klasse.

Ordinarius: Christian.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte leichte Geschichten des A. und N. T. Sprüche und leichte Gebete. 2 St. Im Sommer: erst Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Im Winter: *Christian*.

b) Katholische. Leichte Geschichten aus dem A. und N. T. Die notwendigsten Gebete. 2 St. Im Sommer: *Langenhorst*. Im Winter: *Patureaux*.

Deutsch. Lesen kleiner zusammenhängender Stücke. Schreiben kleiner Diktate. Im Sommer: erst Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Im Winter: *Christian*.

Rechnen. Der Zahlenkreis von 1—100. 6 St. Im Sommer: erst Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Im Winter: *Christian*.

Gesang. Einfache Volkslieder. 1 St. *Christian*.

II. Klasse.

Ordinarius: Mauer.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. 2 St. Im Sommer erst Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Im Winter *Christian*.

b) Katholische. Biblische Geschichte des A. und N. T. nach der kleinen bibl. Geschichte. Kleiner Katechismus. Einige Gebete. 2 St. Im Sommer: *Langenhorst*. Im Winter: *Patureaux*.

Deutsch. a) Lesen. Geläufiges Lesen von Lesestücken in lateinischer und deutscher Druckschrift. Erzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. b) Rechtschreiben. Diktate auf Grund besprochener lautlicher Wörtergruppen, sowie aus buchstabierten kleineren Lesestücken. Niederschreiben gelernter Gedichte aus dem Gedächtnisse. c) Grammatik. Das Wichtigste vom Dingwort, Eigenschaftswort und Tätigkeitswort. 9 St. Im Sommer: Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Im Winter: erst *Christian*, dann Fräulein *Misling*.

Rechnen. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 und in die schriftlichen Rechnungsarten in demselben. Im Sommer: erst Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Im Winter: *Christian*.

Schönschreiben. Die deutsche Schrift. 2 St. Im Sommer: *Christian*, bis Weihnachten: *Mauer*, bis Ostern: Fräulein *Misling*.

Gesang. Einfache Volkslieder. 1 St. *Christian*.

I. Klasse.

Ordinarius: Mauer.

Religionslehre. a) Evangelische. Wie bei der II. Klasse.

b) Katholische. Siehe II. Klasse.

Deutsch. a) Lesen. Geläufiges Lesen mit sinngemäßer Betonung, sowie Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten und Erklärung derselben. b) Rechtschreiben. Diktate zur Anwendung und Befestigung der Regeln der Rechtschreibung. Niederschreiben gelernter Gedichte aus dem Gedächtnisse. Diktate aus leichteren Lesestücken. c) Grammatik. Die Wortarten mit besonderer Berücksichtigung der Deklination, Konjugation, Komparation. Bildung von Substantiven, Adjektiven und Verben. Der einfache erweiterte Satz. 9 St. Von Ostern bis Herbst: *Christian*, von Herbst bis Weihnachten: *Mauer*, von Weihnachten bis Ostern: Fräulein *Misling*.

Rechnen. Rechnen im unbegrenzten Zahlenraume. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Sortenverwandlung. Die vier Spezies mit benannten Zahlen. 5 St. Von Ostern bis Herbst: *Christian*, von Herbst bis Weihnachten: *Mauer*, von Weihnachten bis Ostern: Fräulein *Misling*.

Heimatkunde. Das Schulhaus und dessen Umgebung. Die Stadt und deren nähere Umgebung. Der Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Rheinprovinz. 2 St. Von Ostern bis Herbst: erst Fräulein *Haertel*, dann Fräulein *Platz*. Von Herbst bis Weihnachten: *Mauer*. Von Weihnachten bis Ostern: Fräulein *Misling*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Von Ostern bis Weihnachten: *Mauer*, bis Ostern Fräulein *Misling*.

Gesang. Wie bei Klasse II.

Schulbücher für das Schuljahr 1908/1909.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist unerlässlich. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. Es ist stets die vorgeschriebene Auflage anzuschaffen. — Wegen Überlassung von Büchern aus der Unterstützungsbibliothek hat man sich an Professor *Feller* zu wenden.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
A. Gymnasium.		
Religion.	1. Evang.	Zahn, bibl. Historien VI, V. Strack und Völker, bibl. Lesebuch IV—O II.
		Novum testamentum graece et germanice ed. Nestle oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn) I, II.
		Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen VI—I.
	2. Kath.	Dr. Schuster, bibl. Geschichte VI—V.
		Kleiner kathol. Katechismus für die Diözese Münster VI—V.
		Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte des A. und N. T. IV—III.
		Kathol. Katechismus für die Diözese Münster IV—III.
		Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion II—I.
		Hopf und Paulsiek, Lesebuch VI, V, O II, I.
		Hopf und Paulsiek, Lesebuch, bearbeitet von Muff U III, O III, U II
Deutsch.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik VI—I.	
Lateinisch.	Haacke-Köpke, Aufgaben III U II.	
	Ostermann, Übungsbuch VI—O III.	
	Caesar, bellum gallicum (Teubner Text) U III, O III.	
	Ovid, metam. (Teubner Text) O III, U II.	
	Vergil (Teubner Text) U II, O II.	
	Horaz (Teubner Text) I.	
Griechisch.	Koch, Grammatik U III—I.	
	Wesener, Elementarbuch I U III.	
	Wesener, Elementarbuch I und II O III.	
	Xenophon, Anab. (Teubner Text) O III, U II.	
	Homer, Od. (Teubner Text) U II, O II.	
	Homer, Ilias (Teubner Text) I.	
	Herodot (Teubner Text) O II.	
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B IV, U III.	
	Plötz-Kares, Sprachlehre O III, U II.	
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B O III—U II.	
	Lüdeking, Lesebuch I U III, O III.	
	Lüdeking, Lesebuch II U II.	
Englisch.	Tendering, kurzgef. Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe B O II, I.	
Hebräisch.	Hollenberg, Hebr. Schulbuch O II, I.	
	Hebr. Bibel I.	
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten IV—O I.	

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden	V—OIII.
Mathematik.	Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten	VI—IV.
	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausgabe A. Unterstufe	IV—U II.
	Oberstufe	O II—O I.
	H. Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe A. Erster Teil	U III—U II.
	Zweiter Teil. Gekürzte Ausgabe.	O II—O I.
Naturwissenschaften.	Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—U III.
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie	VI—O III.
	Pünig, Grundzüge	O III, U II.
	Pünig, Lehrbuch der Physik	O II, I.
Gesang.	Göcker, Des Knaben Liederschatz	VI—I.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	VI—I.
	B. Vorschule.	
Religion.	Zahn, bibl. Historien	2, 1.
1. Evang.	Dr. Schuster, kleine biblische Geschichte	3—1.
2. Kathol.		
Deutsch.	Fechner, Fibel D. Neubearbeitung von A und C nach der analytisch-synthetischen Methode, 1. und 2. Teil	3.
	Schnitger u. Berndt, Leitfaden der Grammatik und Ortho- graphie in der Vorschule, 1. u. 2. Teil	3—1.
	Schulze u. Steinmann, Kinderschatz I	3.
	Schulze u. Steinmann, Kinderschatz II	2, 1.
Rechnen.	Segger, Rechenbücher für die Vorschulen höherer Lehr- anstalten I, II, III	3, 2, 1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz	2, 1.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schulkollegium in Coblenz. 1907. 13. April. Nr. 5857.
Die Oberlehrer, die in den nächsten Jahren in den Marinelehrdienst übertreten wollen, haben dies in diesem und den nächsten Jahren bis zum 1. März dem Herrn Staatssekretär des Reichs-Marineamts mitzuteilen und Anweisung zu erbitten.

Dasselbe. 15. Mai. Nr. 8823. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 2. Mai U I Nr. 27061: Vom 1. April 1907 ab wird den staatlichen Bibliotheken, die einen Mehrungssatz von weniger als 10000 Mark haben, nur 5% Rabatt auf deutsche Schriftwerke gewährt. Von der Rabattierung sind ausgeschlossen: Zeitschriften, die mehr als 12mal erscheinen, Schulbücher, Karten, Lehrmittel und sämtliche Artikel, die vom Verleger mit weniger als 25% rabattiert werden.

Dasselbe. 28. September. Nr. 15966. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 19. U II Nr. 3428 betr. Pflege der Handschrift. Bis in die Oberprima hinein ist ein Urteil über die Handschrift aufzunehmen, ebenso in die Reifezeugnisse und in die Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Dienstag, den 16. April. in der herkömmlichen Weise begonnen. Oberlehrer Dr. Nieten, der zur Fortsetzung seiner Studien (nicht, wie im vorigen Jahresbericht irrtümlich bemerkt worden war, aus Gesundheitsrücksichten) beurlaubt gewesen war, nahm den Unterricht wieder auf. Der Kandidat Dr. Sieburg, der ihn vertreten hatte, trat aus dem Kollegium aus und wurde der Oberrealschule zu Aachen überwiesen. Oberlehrer Wiesner, der bis zum Ende des Schuljahres 1906/7 beurlaubt war, ging an das Königliche Gymnasium in Bonn über. An seiner Stelle blieb der Religionslehrer und wissenschaftliche Hilfslehrer Langenhorst bis auf weiteres an der Anstalt beschäftigt. Da die Untersekunda überfüllt war, mußte sie in zwei Abteilungen getrennt werden; das war aber ohne Hilfskraft nicht möglich. Es wurde zu diesem Zwecke der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Balduin Heinicke hierher versetzt und trat mit dem Beginn des Schuljahres in das Kollegium ein. So konnte der Unterricht mit getrennter Untersekunda beginnen. An der Vorschule wurde Fräulein Hertel durch die Schulamtsanwärterin Pfaulein Platz ersetzt. Bald sollten große Störungen eintreten.

Die Pflingstferien dauerten vom 18. Mai einschließlich bis zum 27. Mai einschließlich.

Am 3., 4. und 5. Juni fand die neunte rheinische Direktorenkonferenz in Bonn statt, an der der Unterzeichnete teilnahm.

Mit dem Ende des Monats Juni schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Langenhorst aus dem Kollegium aus. Da ein Stellvertreter vorläufig nicht zu finden war, mußte der katholische Religionsunterricht bis zum Schlusse des Sommersemesters ausfallen. Der lateinische Unterricht wurde von den Mitgliedern des Kollegiums Dr. Rocholl und Dr. Nieten wenigstens teilweise übernommen. Eine weitere Störung entstand dadurch, daß Kandidat Dr. Heinicke vor dem Schluß des Semesters zu einer Übung einberufen wurde. Am Ende desselben schied er aus, um als Oberlehrer an das Realgymnasium i. E. in Altenessen überzugehen. Mit dem 1. Juli wurde der Zeichenlehrer Fritz Linde als solcher fest angestellt.

Kurz vor Schluß des Unterrichts traf die Anstalt ein schwerer Schlag: Professor Dr. Heinrich Haß wurde nach kurzem Kranksein am 8. August dahingerafft. Von Ostern 1882 an hat er ohne Unterbrechung der Anstalt angehört und ihr seine ganze Kraft gewidmet. Sie verliert in ihm einen treuen, unermüdlich tätigen Lehrer, Erzieher und Freund der Jugend. Sein Name wird mit der Geschichte des Duisburger Gymnasiums für alle Zeit verbunden sein, und ein dankbares Andenken wird ihm bleiben. — Da am 9. August der Unterricht geschlossen wurde und die Beerdigung am 10. stattfand, konnte nicht die ganze Anstalt daran teilnehmen; doch folgte ein großer Teil der Schüler, sehr viele ehemalige Schüler und fast das ganze Lehrerkollegium seinen sterblichen Resten.

*Johann Heinrich Hass, Sohn des Kreistierarztes Klaus Hass zu Meldorf in Süder-Ditmarschen, geboren am 1. Mai 1854, evangelischer Konfession, besuchte die Volksschule und das Gymnasium zu Meldorf. Nach bestandener Reifeprüfung studierte er in Kiel und Leipzig klassische Philologie, Geschichte und Geographie, genügte seiner Militärpflicht bei dem Feldartillerieregiment in Stade und erhielt die Qualifikation zum Reserveoffizier. 1882 wurde er Sekonde-Leutnant. Im Jahre 1880 bestand er die Staatsprüfung in Kiel und promovierte an der dortigen Universität. Seine Dissertation handelte *De Herodis Attici oratione περὶ πολιτείας*. Als Kandidat des höheren Lehramtes wurde er darauf dem Königlichen Gymnasium in Norden überwiesen. Auf den Vorschlag des Unterzeichneten wurde er Ostern 1882 vom Kuratorium zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Duisburg gewählt und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt. Mit dem 1. April 1892 wurde er zum Oberlehrer und unter dem 3. Juli 1900 zum Professor ernannt. Bis zu seinem Tode hat er ohne Unterbrechung der Anstalt angehört.*

Die Sommerferien dauerten vom 10. Aug. einschließlich bis zum 16. Sept. einschließlich.

In der Mitte der Ferien erlitt der Unterzeichnete infolge eines Falles eine schwere Beinverletzung und mußte sich einer Operation unterziehen. Er erhielt Urlaub bis zu den

Weihnachtsferien, konnte aber die Korrespondenz weiterführen. Während der Ferien erkrankte auch Professor Knublauch und mußte bis auf weiteres beurlaubt werden.

Somit hatte die Anstalt 4 Hilfskräfte nötig. Es wurden ihr überwiesen der katholische Religionslehrer Augustin Patureaux (vorher am Gymnasium in Münster), der Kandidat des höheren Schulamts Hans Schmitz (vorher am Hohenzollern-Gymnasium in Düsseldorf), der wissenschaftliche Hilfslehrer Franz Steppling (nach Ableistung des Militärjahres) und der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Max Bertram (vorher am Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Trier). Die Vertretung des Direktors im Unterrichtsbetrieb wurde Professor Averdunk übertragen. Die beiden Primen, die nach der Entlassung der Abiturienten zusammen nur 28 Schüler hatten, wurden im Griechischen, das Professor Averdunk übernahm, und im lateinischen Dichter kombiniert. Oberlehrer Dr. Nietsen übernahm das Hebräische in Obersekunda, während es in den Primen ausfiel. So konnte eine fünfte Hilfskraft entbehrt werden.

Der Unterricht begann mit Vertretungen, da der wissenschaftliche Hilfslehrer Steppling erst am 2. Oktober eintreten konnte.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahres nahm der Vorschullehrer Mauer, der bis dahin beurlaubt war, den Unterricht wieder auf.

Am 24. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer die mündliche Reifeprüfung statt, in die vier Oberprimaner eintraten. Sie erhielten alle das Reifezeugnis. (S. u.)

Aus Gesundheitsrücksichten kam der Vorschullehrer Mauer gegen Ende des Monats Dezember um seine Pensionierung ein, die ihm gewährt wurde.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember einschließlich bis zum 7. Januar einschließlich.

Die Stelle des Vorschullehrers Mauer vertrat vom 13. Januar an die Schulamtsanwärterin Fräulein Adele Misling aus Elberfeld.

Vom 20. Januar einschließlich an konnte der Unterzeichnete seine gesamte Tätigkeit wieder aufnehmen. Abgesehen vom Personenwechsel konnte der Stundenplan des Sommersemesters wieder hergestellt werden.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstags fand in der herkömmlichen Weise am 27. Januar, vormittags 11 Uhr, in der Aula statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Müller.

Am 28. Februar wurde unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. Die 9 angemeldeten Oberprimaner erhielten alle das Zeugnis der Reife; zwei wurden von der mündlichen Prüfung befreit. (S. u.)

Mit dem Schlusse des Schuljahrs tritt der wissenschaftliche Hilfslehrer Franz Steppling aus dem Kollegium aus, um als Oberlehrer an das Realgymnasium i. E. in Sulzbach überzugehen. Die durch den Tod des Professors Dr. Haß verringerte Zahl der Oberlehrer wird wieder ergänzt durch die Berufung des bisherigen Oberlehrers am Königlichen Gymnasium zu Marienburg (Westpreußen) Friedrich Contzen, der mit dem 1. April d. J. in das Kollegium eintritt.

Die Stelle des seit dem 31. Dezember pensionierten Vorschullehrers Mauer ist vom 1. April d. J. ab dem bisherigen Volksschullehrer in Eschweiler Richard Keller übertragen worden.

Mit dem Schluß des Schuljahres legt der Unterzeichnete sein Amt nieder, das er seit Ostern 1881 ohne Unterbrechung verwaltet hat, und tritt in den Ruhestand. An seine Stelle tritt mit dem 1. April der frühere Oberlehrer und Professor am Gymnasium in Elberfeld, jetzige Gymnasialdirektor Dr. Martens.

Lebenslauf des Unterzeichneten.

Als jüngster Sohn des Oberförsters und späteren Forstmeisters Adolf Schneider ist er am 21. November 1835 in Manebach bei Ilmenau in Thüringen geboren. Seine Mutter war die Tochter des Forstmeisters Winter, der im schwarzburgischen Forsthaus bei Gräfenroda seinen Wohnsitz hatte. So stammt er von väterlicher und mütterlicher Seite von der

grünen Farbe ab. Als er 3 Jahre alt war, wurde sein Vater nach Dietharz versetzt, das etwa in der Mitte zwischen Oberhof und Friedrichroda liegt. Hier, in einem der schönsten Teile des Thüringer Waldes, verlebte er die Knabenjahre. Seitdem ist ihm die Freude an Wald und Feld und Wiese und das lebhafteste Interesse für die Tier- und Pflanzenwelt immer erhalten geblieben. Den ersten Unterricht erhielt er in dem nahe bei Dietharz gelegenen grösseren Orte Tambach. Seit Ostern 1849 besuchte er in Gotha zuerst das Gymnasium Ernestinum (Realgymnasium), dann, „das Land der Griechen mit der Seele suchend“, das Gymnasium illustre (humanistische Gymnasium) und bestand auf beiden die Reifeprüfung. Er studierte ein Jahr in Jena, von Ostern 1856 bis Ostern 1860 in Bonn. Da er anfangs vorhatte, sich überwiegend mit den neueren Sprachen zu beschäftigen, hörte er besonders Vorlesungen bei Diez, Delius, Monnard, Simrock. Dann aber ging er ganz zur alten Philologie über und hatte zu Lehrern Friedrich Gottlieb Welcker, Friedrich Ritschl, Otto Jahn, Leopold Schmidt. Es gelang ihm, in das Seminar und unter die Schüler Ritschls aufgenommen zu werden, dessen Einfluss entscheidend war. Geschichtliche Vorlesungen bei Dahlmann und Loebell, philosophische bei Brandis und kunstgeschichtliche bei Springer wurden mit Eifer gehört. Von dauernder Wirkung war auch der Verkehr in dem Hause des Professors der Rechtswissenschaft Clemens Perthes. Ostern 1860 bestand er das Staatsexamen und erwarb den Doktor. Nachdem er einige Monate am Gymnasium in Gotha unter Direktor Marquardt als Hilfslehrer tätig gewesen war, legte er von Herbst 1860 bis Herbst 1861 das Probejahr mit voller Beschäftigung am Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln ab. Von Michaelis 1861 bis Michaelis 1867 war er ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Elberfeld und wurde von da als Oberlehrer an das Königliche Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln zurückberufen, an dem er bis Ostern 1875 unter Direktor Oskar Jäger tätig war. Im Jahre 1867 vereinigte er sich durch Vermittelung Ritschls mit Gustav Uhlig zur gemeinsamen Herstellung einer kritischen und exegetischen Ausgabe der Schriften des Apollonios Dyscolos. 1879 erweiterte sich dieser Plan zur Herausgabe eines corpus grammaticorum graecorum bei Teubner. Ostern 1875 wurde ihm die Leitung des Progymnasiums zu Norden in Ostfriesland übertragen, das bald darauf als „Königliches Ulrichs-Gymnasium“ zu einer Vollanstalt erhoben wurde. Ostern 1881 übernahm er die Leitung des Gymnasiums zu Duisburg, die er siebenundzwanzig Jahre ohne Unterbrechung geführt hat. — Folgende Schriften hat er veröffentlicht: *Quaestiones Xenophontaeae*, Bonn 1860 (Dissertat.) *Observationes criticae in Apollonium Dyscolum in den Symbola Philologorum Bonnensium in honorem Frid. Ritschlii*, Lipsiae 1864–67. *Observationum criticarum in Apollonium Dyscolum specimen II* (Beigabe zum Programm des Fried. Wilh. Gymnasiums) Köln 1867. *Apollonii Dyscoli quae supersunt. Rec. R. Schneider et G. Uhlig. Vol. I fasc. I. Apollonii Dyscoli scripta minora a R. Schneidero edita continens*. Lipsiae 1878. *Commentarii critici et exegetici in Ap. Dysc. specimen* (Beigabe zum Programm des Ulrichs-Gymnasiums) Norden 1878. *Der griechische Unterricht und der neue Lehrplan. Referat in den Verhandlungen der zweiten Direktoren-Conferenz der Rheinprovinz 1885*. *Bodleiana*, Lipsiae 1885 (auf der Bodleyschen Bibliothek in Oxford gesammelte Beiträge zu den Schriften des Herodianus technicus). *Zwei bei der Entlassung der Abiturienten gehaltene Reden. Zwei Briefe des Horaz in deutscher Uebersetzung* (Beigabe zum Jahresbericht). Duisburg 1894. *Excerpta περί διαλέκτων. E codicibus Barocc. ed. R. S.* (Beilage zum Jahresbericht). Lipsiae 1894. *Excerpta περί παθῶν. Ed. R. S.* (Beilage zum Jahresbericht). Lipsiae 1895. *Apollonii Dyscoli quae supersunt. Rec. R. Schneider et G. Uhlig. Vol. I fasc. II. R. Schneideri commentarium criticum et exegeticum in Ap. scripta minora continens*. Lipsiae 1902. Eine Reihe von Abhandlungen und Rezensionen im Rheinischen Museum, Fleckeisens Jahrbüchern und in der deutschen Literaturzeitung. In Jahresfrist wird der letzte Band der Ausgabe der Apollonios erscheinen, der die vom Unterzeichneten gesammelten und bearbeiteten Fragmente und die Indices enthalten soll. Damit wird das Werk vollendet sein. —

Am Ende dieses Schuljahrs wird zwar das äußere Band gelöst, das den Unterzeichneten mit dem Duisburger Gymnasium verknüpft hat, aber innerlich wird er sich stets mit ihm verwachsen fühlen und seine weitere Entwicklung mit ungemindertem Interesse verfolgen.

IV. Statistische Mitteilungen.

Der Verwaltungsrat erlitt einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des Herrn Geheimen Kommerzienrats Theodor Keetman, der ihm seit dem Anfang des Jahres 1900 angehörte. Während dieser Zeit und schon vorher ist er immer ein Gönner der Anstalt gewesen und hat dies bei jeder Gelegenheit durch Wort und Tat bewiesen. Sein Name wird mit der Geschichte des Duisburger Gymnasiums stets verbunden bleiben. Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden. Die übrigen Mitglieder sind geblieben; es sind die Herren: Geheimer Regierungsrat Oberbürgermeister Lehr, Gymnasialdirektor Dr. Schneider, Superintendent Terlinden, Geheimer Justizrat Dr. jur. Michels.

A. Schulbesuch im Schuljahr 1907/1908.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				In- gan- zen.
	0I	UI	0II	UII a b	0III	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men	1	2	3	Zu- sam- men	
1. Bestand am 1. Februar 1907	16	13	17	33	53	35	44	39	26	276	13	11	14	38	314
2. Abg. a. Schluß des Schulj. 1906/07	11	—	—	9	5	4	7	2	7	45	3	—	—	3	48
3. Zug. durch Versetzung z. Ostern	8	14	17	44	23	32	34	18	8	198	10	13	—	23	221
4. Zug. durch Aufnahme z. Ostern	—	1	3	10	5	5	3	3	24	54	2	3	21	26	70
5. Best. am Anf. des Schulj. 1907/08	13	19	23	30 31	32	46	42	24	33	293	14	17	21	52	345
6. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4	1	—	—	1	5
7. Abgang im Sommersemester	4	—	1	3	2	1	4	2	1	18	—	1	—	1	19
8. Zug. d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zug. d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	2	—	—	1	4	3	2	—	5	9
10. Best. z. Anf. d. Wintersemesters	9	19	24	28 29	31	45	41	23	34	283	18	18	21	57	340
11. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	2	—	2	5	—	2	3	5	10
12. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	4	4	—	1	11	1	1	—	2	13
13. Bestand am 1. Februar 1908	9	19	25	27 28	31	41	39	23	35	277	17	17	23	57	337
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1908	20,1	18,2	17,5	16,7	15,0	14,2	13,1	12,0	10,3	—	9,8	8,5	7,2	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbj.	101	182	—	10	161	132	—	29	21	—	2	50	1	1
Am Anfang des Winterhalbj.	98	175	—	10	155	128	—	32	21	2	2	56	1	—
Am 1. Februar 1908	98	169	—	10	152	125	—	35	18	2	2	56	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1907: 24 Schüler, Herbst 1907: 4 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1907: 9 Schüler, Herbst 1907: 4 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1907.

Namen	Geburtsort	Geburts-tag	Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Oskar Brömel</i>	Zellerfeld (Harz)	6. Septbr. 1888	evg.	Apothekenbesitzer	Duisburg	3½	2½	Rechte
<i>Paul Neinhaus</i>	Hoch-Emmerich, Kr. Mörs	1. Mai 1889	evg.	Pastor	Hoch-Emmerich	7½	2½	Medizin
<i>Wilhelm Schaefer</i>	Barmen	3. Septbr. 1888	evg.	Professor a. d. h. Mädchenschule	Duisburg	7½	2½	Tierarzneikunde
<i>Heinrich Schmitz</i>	Mündelheim, Landkreis Düsseldorf	4. Juni 1887	kath.	Landwirt	Mündelheim	4½	2½	Forstfach

Ostern 1908.

<i>Richard Achterath</i>	Duisburg	6. Januar 1889	evg.	Kaufmann	Duisburg	10	2	Ingenieur
<i>Johann de Backere</i>	Oberhausen	11. April 1888	kath.	Kgl. Lokomotivführer	Oberhausen	6¾	2	Bankfach
<i>Friedr. Wilh. Bernsau</i>	Haus Knipp b. D.-Ruhrort	9. März 1888	evg.	Gutsbesitzer	Haus Knipp	9	3	Elektrotechnik
<i>Alfred Haarbeck</i>	D.-Ruhrort	15. Oktober 1889	evg.	Stadtrentmeister	D.-Ruhrort	7	2	Theologie
<i>Karl Ippach</i>	Essen-Altendorf	21. März 1888	evg.	Kassenführer	Duisburg	3½	3	Theologie
<i>Herm. Kreyenberg</i>	Duisburg	13. März 1882	kath.	† Wegaufseher	Duisburg	4	2	Theologie
<i>Johannes Möller</i>	Duisburg-Hochfeld	20. Januar 1888	kath.	Bäckermeister	Duisburg-Hochfeld	9	2	Klassische Philologie
<i>Joseph Willenborg</i>	Duisburg	13. Septbr. 1888	kath.	Volksschullehrer	D.-Laar	7½	2	Rechte
<i>Karl Witteborg</i>	Duisburg	3. August 1888	evg.	Gütervorsteher	Sterkrade	9	2	Bankfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten:

Seine Exzellenz der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Rogge, Freuden und Leiden des Feldsoldaten. Berlin. Schwetschke u. Sohn. 1906. Deutscher Universitätskalender. Sommersemester 1907. Wintersemester 1907/8. Hinneberg, Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, I. 1 und 2. Broesike, die Anatomie, Physiologie und Hygienie des menschlichen Körpers. Leipzig. Vogel 1906. Weiß, Dr. Bernhard, Das neue Testament mit Übersetzung und Erklärung. 2. Auflage. Hinrichs 1907. Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1907. Meinardus, Protokolle und Relationen des Brandenburgischen Rats. 1655—1659. Hirzel 1907. — Ferner das Provinzial-Schulkollegium, Verhandlungen der 9. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz 1907. — Direktor *Haas*, Jahresbericht der städtischen Realschule. 1907. — Direktor *von Lehmann*, Jahresbericht des Realgymnasiums zu Duisburg-Ruhrort. 1907. — Direktor *Gantenberg*, Die Entwicklung der gewerblichen Fortbildungsschule zu Duisburg. 1907. — Direktor *Giese*, Jahresbericht der Diakonienanstalt. 1905/06. — Direktor Dr. *Oesten*, Jahresbericht der paritätischen höheren Mädchenschule. 1907. — Direktor Dr. *Steinbart*, Geheimrat, Jahresbericht des Realgymnasiums. 1907. — Handelskammerpräsident *Goecke*, Jahresbericht der Handelskammer. 1906, I. — Oberbürgermeister Geheimrat *Lehr*, Haushaltsplan der Stadt Duisburg, der Stadtkasse Duisburg-Ruhrort, Duisburg-Meiderich für 1907. Jahresbericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Duisburg. 1905. — Direktion der Hamburg-Amerika-Linie, Die Hamburg-Amerika-Linie, im 6. Jahrzehnt ihrer Entwicklung. 1897—1907. — Der Düsseldorfer Geschichtsverein, Veröffentlichungen des Düsseldorfer Geschichtsvereins. 1881—1905. — Superintendent *Terlinden*, Verhandlungen der Kreissynode Duisburg. 1907. — Der Bibliothekar, 2. und 3. Jahresbericht der Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf. — Landrichter *Westphal*, 70 Bände aus Collektion of British Authors. Tauchnitz edition. — *Joh. Ewich*, Deutscher Litteraturkatalog. 1907/08. — Die Verfasser: *Meyer-Markau*, Sprachliche Heimatskunde für Duisburger Schulen. Steffen, 1907. — Direktor *Joachim*, Der gefesselte Prometheus in den Versmaßen der Urschrift übersetzt. Duisburg. Ewich. 1907. — Professor *A. Schäfer*, Pegasusritte. 1. Heft. Spanien und Portugal. Meyer. 1907.

b) Es wurden angeschafft:

Jordan, Topographie der Stadt Rom im Altertum. 3. Teil, bearbeitet von Hülsen. Wiedemann 1907. Weiß Joh., Die Schriften des neuen Testaments. Buchholz, Charakterbilder aus Deutschland. 3. Aufl., 1900. Buchholz, Mathem. und phys. Erdkunde. 2. Auflage. Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands. 4. Halbband. 12 Bilder antiker Kunst. G. Börner, Lörrach. Steffens, Dr., Lateinische Paläographie. 125 Tafeln. 2. Auflage. Trier. Die Orientalischen Religionen aus: Kultur der Gegenwart. Teubner 1906. Schnitzer, Fr., Savonarola und die Feuerprobe. München. 1904. Wülker, Englische Litteraturgeschichte. 2. Auflage. 1906. Cornill, Der israelitische Prophetismus. 6. Auflage. Straßburg. 1906. Meyer, Rich. M., Deutsche Stilistik. München 1906. Föppl, Vorlesungen über technische Mechanik. Teubner. 1901—1907. Schlager, Beiträge zur Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz. Köln. 1904. Starke, Die experimentelle Elektrizitätslehre. Teubner. 1904. Thomson J. J., Elektrizitätsdurchgang in Gasen. Deutsch von E. Marx. Teubner. 1906. Eubel, Dr., Geschichte der Kölnischen Minoriten-Ordensprovinz. Köln. 1906. Marcks, Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Versuch einer Kritik. Paetel. 1899. Diels, Herm., Die Fragmente der Vorsokratiker. Weidmann. 1806—1807. Duhm, Das Buch Jesaja übersetzt und erklärt. 2. Auflage. Göttingen. 1902. Bornhak, Geschichte des preußischen Verwaltungsrechts. 1884—1886. Weber und Wellstein, Angewandte Elementarmathematik. Leipzig. 1907. Nowack, Die kleinen Propheten übersetzt und erklärt. 2. Auflage. 1903. Nießner, Alois, Zwanzig Jahre Franzosenherrschaft in Aachen. 1794—1814. Aachen. 1907. Schanz, Beiträge zur historischen Syntax der griechischen Sprache. Heft 1—18. Seiler, Die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des Lehnworts. 2. Aufl. Waisenhaus. 1905. v. Landmann, Napoleon I. München. Kirchheim. Fortsetzungen von: Lamprecht, Deutsche Geschichte. Pauly-Wissowa, Realencyclopädie. Goethe, Jubiläumsausgabe. Thesaurus linguae latinae. Lindenschmit, Die Altertümer der heidnischen Vorzeit. Grimm, Wörterbuch. Roscher, Mythologisches Lexikon. Eusebius, Werke. Fortsetzungen der Zeitschriften.

2. Schülerbibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten: Seine Exzellenz der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: W. Raabe, die Chronik der Sperlingsgasse. Berlin. Grote. Derselbe: Horacker. Berlin. Grote. Schalk G., Walhalla. Germanische Götter und Heldensagen für Schule und Haus. Berlin. Neufeld und Henius. Derselbe: Die großen Heldensagen des deutschen Volkes, bearbeitet für die Jugend. München. Lehmann. Wiese Dr. J., Geographische, naturgeschichtliche und volkswirtschaftliche Darstellung des Meeres und seine Bedeutung in der Gegenwart. Berlin. Schall. Eberhard, Magnus v., Aus Preußens schwerer Zeit. Briefe und Aufzeichnungen meines Urgroßvaters und Großvaters. Berlin. 1907. Rethwisch, Leuthen. Leipzig

Wiegand. Carlyle Thomas, Friedrich der Große, in einem Bande von K. Linnebach. Berlin. Behrs Verlag. 1906. Der Verfasser: Schaefer A., Einführung in die Kulturwelt der alten Griechen und Römer. Hannover und Berlin. Meyer. 1907.

b) Es wurden angeschafft: Wörishöffer, Das Naturforscherschiff. 7. Auflage. 1907. Velhagen und Klasing. Sauerland, Griechische Bildwerke. K. R. Langewiesche. 1907.

3. Unterstützungs-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Feller*.)

Eine größere Anzahl von Schulbüchern wurde teils neu angeschafft, teils geschenkt von Herrn Pastor *Ohl* und den Fräulein *Kirchner* (Töchter des † Prof. Dr. Kirchner).

4. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Professor *Knublauch*.)

Es wurden angeschafft: 1 Optische Scheibe mit Nebenapparaten. 6 Spektralröhren mit verschiedenen Gasen und Revolverkamera dazu. Ersatzteile zum Thermoskop. Pneumatische Wanne aus Glas. Dreiseitiges Prisma in Pyramiden zerlegt.

Es wurde geschenkt: Friese, U II, Zeichnung einer Leuchtgasanlage.

5. Naturalien-Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Müller*.)

Es wurden angeschafft: Präparate von Regenwurm und Flußkrebs. Molluskensammlung. Kasten mit Teich- und Flußschwamm. Kasten mit Übersicht über das Pflanzensystem.

Geschenkt von den Schülern: *Geuer* V, Vogelnester. *Koch* IV, Haifischgebiß. Hirschkäfer Wespennest, Libelle. *Lütteken* IV, 2 Flußkrebse. *Spilker* IV, Seychellennuß. *Winterscheid* IV, Wachtel *Huntgeburth* U III, Ziegenschädel, Gewölle einer Eule. *Szczepaniak* U III, Versteinerung. *Kaiser* O III Stück Zedernholz. *van der Straaten* O III, Versteinerungen.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

Wurden nicht vermehrt.

7. Münzsammlung und Sammlung von Altertümern.

Wurde nicht vermehrt.

Für die Geschenke wird im Namen der Anstalt herzlicher Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen.

Das Stipendium der Schmidt-Stiftung für einen Studierenden der neueren Sprachen erhielt der Studiosus *Joseph Kremers*.

Das Huechtenbrucksche Stipendium verlieh der Herr Geheime Regierungsrat Oberbürgermeister *Lehr* auf den Antrag des Lehrerkollegiums an den Unterprimaner *Karl Hass*. Der Preis der Hülsmann-Stiftung wurde nicht verliehen. Den Jahresbetrag der Schneider-Stiftung übergab der Unterzeichnete dem Abiturienten *Johannes Möller*. Den der Köhnen-Stiftung erhielt der Abiturient *Kreyenberg*.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht fällt an den katholischen Feiertagen auch für die nicht-katholischen Schüler aus.

Die Eltern unserer Schüler werden wiederholt ersucht, in Gemeinschaft mit der Anstalt darauf hin zu wirken, daß die Mappen und Tornister nicht zu schwer werden.

Für das bevorstehende Schuljahr ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Freitag, den 5. Juni 1908. (12 Uhr mittags).	Dienstag, den 16. Juni 1908.
2. Hauptferien:	Freitag, den 7. August 1908. (12 Uhr mittags).	Dienstag, den 15. Sept. 1908.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember 1908. (12 Uhr mittags).	Freitag, den 8. Januar 1909.
4. Osterferien:	Freitag, den 2. April 1909. (12 Uhr mittags).	Donnerstag, den 22. April 1909.

Das Schulgeld beträgt für alle Gymnasialklassen 130 Mk., für die Vorschulklassen 100 Mk. für den Kopf und das Jahr und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Die Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind in der ersten Woche nach Beginn des neuen Schuljahres an den Direktor zu richten und müssen, gleichviel ob die Anträge im verflossenen Jahr berücksichtigt werden konnten oder nicht, jedes Jahr erneuert werden. Bei der Befreiung ist, auch wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, die Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit ausschließlich maßgebend. Abgesehen von den Söhnen hierher versetzter Beamten können nur solche Schüler in Betracht kommen, die dem Gymnasium (nicht der Vorschule) mindestens ein Jahr lang angehört haben. Während des Besuches der Vorschule findet Schulgelderlaß nicht statt.

Freitag, den 3. April, vormittags 11 Uhr:

Schulschluss.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten *Kreyenberg*.

Entlassung der Abiturienten.

Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 22. April. Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April, vorm. 11 Uhr mit der feierlichen Einführung des neuen Direktors durch Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Meyer in der Aula, an der alle Schüler teilnehmen müssen. Die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Anstalt sind freundlichst eingeladen. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Mittwoch, den 22. April, vorm. 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. An welchen Tagen diese im Amtszimmer des Direktors (Gymnasialgebäude, eine Treppe, rechts) anzumelden sind, wird später durch die Zeitungen bekannt gemacht werden. Sie müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder, wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie außer dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Direktors können diese Papiere beim Scholdiener (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden: dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen (auch des Mittagstisches) bedarf der Genehmigung des Direktors.

Dr. R. Schneider,

Königlicher Gymnasialdirektor.

V.

1. Leh

a) Es schenk

Seine Exzellenz des
des Feldsoldaten. Berlin.
1907. Wintersemester 1907
Technik, I. 1 und 2. Broes
Vogel 1906. Weiß, Dr. B.
Hinrichs 1907. Raydt, Jah
des Brandenburgischen Rat
lungen der 9. Direktoren-
städtischen Realschule. 190
Ruhrort. 1907. — Direktor
1907. — Direktor Giese, Ja
der paritätischen höheren
Realgymnasiums. 1907. —
— Oberbürgermeister Gehr
Duisburg-Meiderich für 190
heiten der Stadt Duisburg.
im 6. Jahrzehnt ihrer Entw
des Düsseldorf Geschicht
synode Duisburg. 1907.
Düsseldorf. — Landrichter
Joh. Ewich, Deutscher Lit
kunde für Duisburger Sch
Versmaßen der Urschrift ü
Spanien und Portugal. M

b) Es wur

Jordan, Topogr
mann 1907. Weiß Joh.,
3. Aufl., 1900. Buchholz,
lands. 4. Halbband. 12 B
125 Tafeln. 2. Auflage.
Schnitzer, Fr., Savonoro
2. Auflage. 1906. Cornil
Deutsche Stilistik. Mün
Schlager, Beiträge zur G
experimentelle Elektrizit
Deutsch von E. Marx.
Köln. 1906. Mareks, Fr
Diels, Herm., Die Fragm
setzt und erklärt. 2. Au
1884—1886 Weber und
kleinen Propheten übers
herrschaft in Aachen. 17
Sprache. Heft 1—18. S
Waisenhaus. 1905. v. l
Deutsche Geschichte. F
latinae. Lindenschmit, D
Lexikon. Eusebius, We

2.

a) Es schenk

W. Raabe, die Chronik
Walhalla. Germanische
Derselbe: Die großen E
Wiese Dr. J., Geograph

Bedeutung in der Gegenwart. Berlin. Schall. Eberhard, magnus v., Aus Preußens schwerer Zeit. Briefe und Aufzeichnungen meines Urgroßvaters und Großvaters. Berlin. 1907. Rethwisch, Leuthen. Leipzig

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R G B W G K Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

mitteln.

er Averdunk.)

heiten: Rogge, Freuden und Leiden
iversitätskalender. Sommersemester
chrift für Wissenschaft, Kunst und
des menschlichen Körpers. Leipzig.
etzung und Erklärung. 2. Auflage.
leinardus, Protokolle und Relationen
Provinzial-Schulkollegium, Verhand-
Direktor Haas, Jahresbericht der
des Realgymnasiums zu Duisburg-
chen Fortbildungsschule zu Duisburg.
— Direktor Dr. Oesten, Jahresbericht
inbart, Geheimrat, Jahresbericht des
ericht der Handelskammer. 1906, I.
rg, der Stadtkasse Duisburg-Ruhrort,
d den Stand der Gemeinde-Angelegen-
ta-Linie, Die Hamburg-Amerika-Linie,
Geschichtsverein, Veröffentlichungen
Terlinden, Verhandlungen der Kreis-
icht der Landes- und Stadtbibliothek
ritish Authors. Tauchnitz edition. —
Meyer-Markau, Sprachliche Heimats-
Der gefesselte Prometheus in den
essor A. Schäfer, Pegasusritte. 1. Heft.

Teil, bearbeitet von Hülsen. Wied-
holz, Charakterbilder aus Deutschland.

Francé, Das Pflanzenleben Deutsch-
Steffens, Dr., Lateinische Paläographie.
Kultur der Gegenwart. Teubner 1906.
Völker, Englische Litteraturgeschichte.
e. Straßburg. 1906. Meyer, Rich. M.,
sche Mechanik. Teubner. 1901—1907.
ensprovinz. Köln. 1904. Starke, Die
J., Elektrizitätsdurchgang in Gasen.
r Kölnischen Minoriten-Ordensprovinz.
Versuch einer Kritik. Paetel. 1899.
—1807. Duhm, Das Buch Iesaja über-
ichte des preußischen Verwaltungsrechts.
ematik. Leipzig. 1907. Nowack, Die
bner, Alois, Zwanzig Jahre Franzosen-
zur historischen Syntax der griechischen
ltur im Spiegel des Lehnworts. 2. Aufl.
heim. Fortsetzungen von: Lamprecht,
Jubiläumsausgabe. Thesaurus linguae
m, Wörterbuch. Roscher, Mythologisches

essor Averdunk.)

der geistlichen etc. Angelegenheiten:
pe: Horacker. Berlin Grote. Schalk G.,
d Haus. Berlin. Neufeld und Henius.
st für die Jugend. München. Lehmann.
ftliche Darstellung des Meeres und seine